

Gebiet Pathologie

23.2. Facharzt/Fachärztin für Pathologie

(Pathologe/Pathologin)

Gebietsdefinition	Das Gebiet Pathologie einschließlich der Neuropathologie umfasst die Erkennung von Krankheiten, ihrer Entstehung und ihrer Ursachen durch die Beurteilung von Untersuchungsgut bei morphologisch definierten Krankheiten oder durch Obduktion und dient damit zugleich der Beratung und Unterstützung der in der Behandlung tätigen Ärzte.
Weiterbildungszeit	72 Monate Pathologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> - können zum Kompetenzerwerb bis zu 24 Monate Weiterbildung in Neuropathologie erfolgen - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
--	---	--	------------

Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägung

Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Pathologie			
Zeile	Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Pathologie		
1.	Prinzipien interdisziplinärer Therapiekonzepte und Therapieplanung, insbesondere bei Tumorerkrankungen		
2.		Interpretation von klinischen Befunden im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen	
3.	Digitale Pathologie		
4.		Beurteilung unter Berücksichtigung der Morphologie erwünschter und unerwünschter Arzneimittelwirkungen	
5.		Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	
6.	Spezielle Anatomie der verschiedenen Körperregionen		
Obduktionstätigkeit			
7.	Spezielle Präparations- und Nachweismethoden der makroskopischen und mikroskopischen Diagnostik		
8.		Obduktionen (vollständige Leichenöffnung) einschließlich weiterführender Untersuchungen, epikritischer Auswertung und Dokumentation	150
9.		Vorstellung von Obduktionsbefunden in Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen	
10.	Herrichtung von obduzierten Leichen und Konservierung von Leichen		

Makroskopie			
11.		Makroskopische Beurteilung, Auswahl und Entnahme morphologischen Materials für die histologische und zytologische Untersuchung einschließlich der Methoden der technischen Bearbeitung und Färbung unter Berücksichtigung der Immunhistologie und Molekularpathologie	
Aufbereitung und Befundung von Präparaten			
12.	Grundlagen der technischen Aufbereitung von Präparaten		
13.	Einflussgrößen und Störfaktoren auf Untersuchungsergebnisse einschließlich deren Steuerung		
Mikroskopie			
14.		Beurteilung und Befunderstellung histologischer und zytologischer Präparate	
15.		Beurteilung und Befunderstellung von histopathologischen Untersuchungen verschiedener Entitäten, davon	15.000
16.		- Schnellschnittuntersuchungen	500
17.	Allgemeine und spezielle fachgebietsbezogene Methoden der morphologischen Diagnostik einschließlich der Immunhistologie/Immunzytologie, Molekularpathologie, der Morphometrie und der Zytogenetik sowie der Biochemie und Immunologie		
18.		Durchführung und Befunderstellung molekularpathologischer Untersuchungen sowie deren Interpretation	
Zytopathologie und Zytometrie			
19.		Durchführung und Befunderstellung von zytopathologischen Untersuchungen verschiedener Entitäten	1.000
Gynäkologische Exfoliativzytologie			
20.	Zervixkarzinome und deren Vorstufen		
21.		Beurteilung, Befunderstellung einschließlich Klassifizierung von Zellausstrichen, davon	5.000
22.		- Zervixkarzinome und Vorstufen	200
Interdisziplinäre Zusammenarbeit			
23.		Mitwirkung an klinischen Demonstrationen sowie klinisch-pathologischen Konferenzen	
24.		Mitwirkung an interdisziplinären Tumorkonferenzen	30
Asservierung und Dokumentation			
25.	Asservierung von Untersuchungsgut für ergänzende Untersuchungen		
26.	Grundlagen von Biobanken		
27.	Fotografische Dokumentation		